



### 3. Sammlungsmaterial

- ☞ Von Ihrem rDW erhalten Sie eine Liste, mit der Sie das **Sammlungsmaterial** bestellen können.
- ☞ Zur Ausgestaltung des Diakoniesonntags bieten wir Ihnen einen **Gottesdienstentwurf** an und weiteres Material, also Texte und Anregungen zur Thematik und Stundenentwürfe für den Konfirmanden- und/oder Religionsunterricht.
- ☞ Um auf die Diakoniesammlungen hinzuweisen, erhalten Sie frühzeitig den Text eines **Sammlungsaufrufs** (Druckvorlage/Datei), den Sie in Ihrem Gemeindebrief veröffentlichen können.
- ☞ Die **Sammlungsgenehmigung** wird Ihnen als Kopie zur Verfügung gestellt (nur Rheinland-Pfalz). Sammlerinnen und Sammler müssen sich an die gesetzlichen Vorschriften halten.
- ☞ **Sammelausweise** müssen gut leserlich sein, von der Kirchengemeinde vollständig ausgefüllt und abgestempelt werden.
- ☞ Die **Sammellisten** sind nummerierte Dokumente, die sorgfältig aufbewahrt und nach der Sammlung **komplett an das rDW zurückgegeben** werden müssen, **auch die leeren Listen**. Die Listen sind für zehn Jahre aufzubewahren.
- ☞ Die **Sammeldosen** müssen verplombt oder verschweißt und eindeutig erkennbar sein.

### 4. Zuwendungsbescheide und Dank

- ☞ Werden von den Besuchten **Zuwendungsbescheide** gewünscht, muss dies auf dem Sammlungsumschlag oder der Sammlerliste vermerkt werden. Bitte klären Sie mit Ihrem rDW, ob bei Ihnen oder im rDW die Bescheide ausgestellt werden. Geben Sie die entsprechenden Informationen weiter: Vor- und Zuname, die vollständige Adresse, den gespendeten Betrag und das Datum der Spende.
- ☞ Gehören **Wirtschaftsbetriebe** zum Gemeindebezirk, können diese durch ein besonderes Schreiben auf die Sammlung aufmerksam gemacht werden. Ein Überweisungsträger sollte mit dem Hinweis beigelegt werden, dass Zuwendungen steuerabzugsfähig sind und beim Finanzamt durch Vorlage der Zuwendungsbescheinigung geltend gemacht werden können.

- ☞ Spenderinnen und Spender freuen sich, wenn Sie einen **Gruß** der Gemeinde bei Ihrem Besuch hinterlassen (Dankkarte mit Kontaktadresse). Eine **größere Spende** sollte durch einen persönlichen Brief oder Ähnliches bedankt werden.
- ☞ Nach Beendigung der Sammlung sollte über **Ergebnis und Verwendung** des Geldes im Gemeindebrief und/oder der örtlichen Presse zu lesen sein.

### 5. Nachbereitung der Sammlung

- ☞ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sammlung sollten auf jeden Fall einen **Dank** erhalten. Laden Sie zum Beispiel zu einem Kaffeetrinken oder einem gemeinsamen Abend ein. Die Diakonie Klemmbretter, die während der Sammlung verwendet wurden, könnten Sie den Sammlerinnen und Sammlern als kleines **Geschenk** überlassen.
- ☞ Hilfreich ist es, wenn Sie in einer **Nachbereitungsrunde** über den Verlauf der Diakoniesammlung sprechen. Lassen Sie sich auch die negativen Erlebnisse nennen. So besteht die Chance, dass Probleme und Fragen geklärt werden und Sammlerinnen und Sammler nicht frustriert aufgeben.
- ☞ Geben Sie **Erfahrungen und Anregungen** an die Verantwortlichen der Sammlung in Ihrem rDW weiter und besprechen Sie Unklarheiten, damit die nächste Diakoniesammlung für alle Beteiligten noch besser verläuft.

### 6. Informationen

Rechtlich verantwortlich für die Diakoniesammlungen ist die **Diakonie Hessen**. Organisiert werden sie von der Abteilung Förderwesen, Fundraising und Stiftungen in der Landesgeschäftsstelle.



**Kontakt:**  
Silke Hartung

Ederstraße 12  
60486 Frankfurt

Telefon 069 7947 6240  
silke.hartung@diakonie-hessen.de

Weitere Informationen unter: **www.diakonie-hessen.de\***, im **Jahresbericht** oder **Diakonie magazin**, die Sie kostenlos erhalten können. Wenden Sie sich bitte an Ihr regionales Diakonisches Werk oder die Landesgeschäftsstelle.

\* > Spenden > Diakoniesammlung

## Diakoniesammlungen Informationen

für Pfarrerinnen,  
Pfarrer und  
Mitarbeitende  
in der Gemeinde

verstehen  
helfen  
spenden





Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen sowie den Mitarbeitenden Ihrer Kirchengemeinde sehr herzlich für Ihre Bereitschaft, sich bei den Diakonie-Sammlungen zu engagieren und so das diakonische Profil unserer Kirche zu stärken. Durch Ihren Einsatz werden konkrete Diakonieprojekte in den Gemeinden bekannt, Menschen werden informiert und können zielgerichtet spenden. Ihr ehrenamtliches Engagement ist für uns unverzichtbar: Sie tragen dazu bei, dass bedürftige Menschen Hilfe erfahren.

Ihre Diakonie setzt sich für Menschen ein, die Unterstützung brauchen. Der Einsatz für die Menschen ist im Glauben an Gott, den Vater Jesu Christi, verwurzelt. Die Diakonie orientiert sich an Jesu liebevoller und konsequenter Hinwendung zu den Menschen. Sie ist Nachfolge in Wort und Tat und bietet eine Vielzahl von Diensten und praktischen Hilfen an. Mitarbeitende geben Rat, unterstützen in Notlagen, begleiten und stärken Menschen von der Kindheit bis ins hohe Alter. Oft haben Armut und Not ihren Auslöser nicht bei den Betroffenen, sondern in unfairen Rahmenbedingungen. Hier tritt die Diakonie immer wieder und beharrlich für Gerechtigkeit ein.

Wichtige Bereiche diakonischer Arbeit sind durch regelmäßige Einnahmen sowie staatliche oder kirchliche Mittel abgesichert. Für die kleinen, innovativen Projekte oder außergewöhnliche Angebote aber fehlen oft die nötigen Finanzen. Hier finden die Erträge der Sammelwochen effektiven Einsatz. Gleichzeitig kommt ein Teil des Geldes der diakonischen Arbeit Ihrer Kirchengemeinde zugute.

Bitte beteiligen Sie sich in Ihrer Gemeinde an den Sammlungen. Dies ist und ermöglicht diakonisches Engagement, das den Menschen in Ihrem Umfeld wichtige Lebenshilfen bietet.

Vielen Dank!

Wknapp H. Clausen

Wilfried Knapp  
Vorstand der Diakonie Hessen

Dr. Harald Clausen  
Vorstand der Diakonie Hessen



verstehen  
helfen  
spenden

### Die folgenden Informationen sollen Ihnen die Vorbereitung und Durchführung der Diakoniesammlungen erleichtern.

Die Haus- und Straßensammlungen der Diakonie sind in Hessen durch den Vorstand der Diakonie Hessen und in Rheinland-Pfalz zusätzlich durch die Landesbehörden genehmigt. Öffentliche Sammlungen unterliegen einer eingehenden Prüfung. Die zuständigen Behörden müssen die Sammlungsstermine genehmigen und über die Ergebnisse der Sammlungen informiert werden.

Das Sammlungsmaterial wird über die regionalen Diakonischen Werke (rDW) an die Gemeinden verteilt, die die Sammlungen im Herbst und im Frühjahr durchführen.

Über die Arbeit des Diakonischen Werks können Sie sich durch den Jahresbericht und das Diakonie magazin informieren. Fragen Sie bitte bei Ihrem rDW oder der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen nach.

**Grundsätzlich gilt, dass das regionale Diakonische Werk (rDW) für Ihre Gemeinde die Vorbereitung und Durchführung der Diakoniesammlungen regelt.**

**Richten Sie deshalb bitte alle Anfragen bezüglich der Sammlungen an Ihr zuständiges regionales Diakonisches Werk.**

Dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Kontakt mit dem Referat Fundraising und Stiftungen in der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen (siehe Kontakt).

## 1. Sammlungszeitraum und Termine

Die Sammlungszeiträume im **Frühjahr** und im **Herbst** sind auf den Ausweisen und Sammelisten vermerkt. Vor und nach Ablauf dieser Termine darf an Haustüren und öffentlichen Plätzen nicht mehr gesammelt werden. Dies gilt nicht, wenn die Sammlung per Spendenbrief, bei Gemeindeveranstaltungen, als Beileger oder Aufruf in Publikationen geschieht.

Der **Diakoniesonntag**, der auf den jeweils dritten Sonntag im September festgelegt wurde, sollte in die Sammlung einbezogen werden. Mit dem Sammlungsmaterial können Sie einen **Gottesdienstentwurf** zum aktuellen Sammlungsthema erhalten.

## 2. Vorbereitung der Sammlung

➔ **Sammlungsmaterial** wie Plakate (im Format A2, A3, A4), Flyer, Listen, Ausweise, Sammeldosen und Klappkarten für den Briefkasteneinwurf (wenn die zu Besuchenden nicht angetroffen werden) können Sie über Ihr rDW bestellen (siehe Punkt 3). Bitte **berechnen Sie die Mengen großzügig**, damit bei der Versorgung der Sammlerinnen und Sammler keine Engpässe entstehen. Die Lieferung der Materialien erfolgt über Ihr rDW.

➔ Es empfiehlt sich, in der Gemeinde **frühzeitig auf die Sammlung aufmerksam zu machen**: Plakate aushängen, Sammlungsaufruf veröffentlichen, Sammlungsflyer im Gemeindebrief einlegen, Hinweis im Gottesdienst, in der Presse und im Internet.

➔ Bereiten Sie die Sammlerinnen und Sammler gut auf ihr **ehrenamtliches Engagement** vor. Mit der Sammlungstätigkeit wird zugleich ein Besuchsdienst erfüllt. Bei Ihrem rDW können Sie **Informationen** für jugendliche und erwachsene Sammlerinnen und Sammler bestellen, die auf Inhalt und Organisation der Diakoniesammlungen hinweisen.

➔ Besprechen Sie **Besonderheiten**, die Ihre Gemeinde betreffen, und die Erreichbarkeit von Menschen im Sammlungsbezirk. Da die Sammlungen der Diakonie öffentliche Sammlungen sind, wenden sie sich nicht nur an die evangelischen Gemeindeglieder, sondern **an alle Menschen** vor Ort.

➔ **Jugendliche** in Hessen können ab dem vollendeten 12. Lebensjahr mitarbeiten, wenn ihre gesetzlichen Vertreter zugestimmt haben. Für Jugendliche in Rheinland-Pfalz gilt dies ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Sie dürfen nicht allein unterwegs sein, müssen die Sammlung bei Einbruch der Dunkelheit beenden und dürfen in Gast- und Vergnügungsstätten nicht eingesetzt werden.

➔ **Alle Sammlerinnen und Sammler sind als Person versichert**, wenn sie im Auftrag der Diakonie beziehungsweise der Kirchengemeinde unterwegs sind.

